AGRANA ist ein weltweit tätiger Veredler landwirtschaftlicher Rohstoffe. Die Sicherstellung nachhaltigen Wirtschaftens stellt einen wichtigen Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit dar. Dabei handeln wir nach vier ESG-Leitsätzen:

- Wir übernehmen Verantwortung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, um unsere Wirkung positiv zu gestalten und langfristig erfolgreich zu wirtschaften.
- Wir verwerten annähernd 100 % der eingesetzten Rohstoffe und nutzen emissionsarme Technologien, um Auswirkungen auf die Umwelt zu vermindern oder zu vermeiden.
- Wir achten alle unsere Stakeholder und die Gesellschaften, in denen wir direkt und indirekt tätig sind.
- Wie leben langfristige Partnerschaften mit Lieferanten und Kunden, um gemeinsam klimawandelresiliente Geschäftsmodelle zu fördern.

Alle AGRANA-Standorte und Gesellschaften weltweit streben danach:

- die Umwelt zu schützen und Umweltbelastungen zu verhindern
- alle gesetzlichen und bindenden Verpflichtungen zu erfüllen
- die Umweltleistung fortlaufend zu verbessern

Um diesen Verpflichtungen nachzukommen und unsere Umweltziele umzusetzen, etablieren wir an ausgewählten Standorten Managementsysteme basierend auf der ISO 14001 und der ISO 50001.

Diese Umweltpolitik deckt die wesentlichsten Umweltaspekte im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit ab: Energieeinsatz und Klimaschutz, Management von Schadstoffemissionen, Wasser-Management sowie Kreislaufwirtschaft und Abfallverwertung.

Energieeinsatz und Klimaschutz:
Als energieintensives Unternehmen streben wir die fortlaufende Optimierung unseres Energieverbrauchs sowie die Verbesserung unserer Energieeffizienz an. Wir haben uns wissenschaftsbasierte, durch SBTi validierte Netto-Null-Klimaziele für unsere eigene Produktion (Scope 1 und 2) bis 2040 gesetzt und sorgen dafür, dass die dafür erforderlichen finanziellen und strukturellen Voraussetzungen gegeben sind. Darüber hinaus sind wir bestrebt, energie- und emissionseffiziente Produkte und Dienstleistungen zu erwerben, die der Verbesserung unserer energiebezogenen Leistung sowie der Reduktion unseres Emissionsausstoßes dienen.

Zur Umsetzung der Klima- und Energieziele setzen wir uns folgende strategische Sub-Ziele:

- Erhöhung des Anteils emissionsärmerer bzw. erneuerbarer Energien
- Fortlaufende und systematische Verbesserung des spezifischen Energieverbrauchs durch Nutzung der Ergebnisse des Energiemanagementsystems auf Basis von ISO 50001
- Einsatz von neuen Technologien in den Produktionsprozessen, speziell im Hinblick auf Energieeinsparung und -erzeugung
- Energetische Nutzung von Reststoffen
- Erhöhung des Anteils der Eigenversorgung mit Energie aus erneuerbaren Energiequellen und deren Einsatz in hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen

Management von Schadstoffemissionen:
Wir verpflichten uns, im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und nach dem Stand der Technik Schadstoffemissionen in die Luft, das Wasser und den Boden zu vermindern bzw. zu vermeiden.

Wasser-Management
Die Nutzung von Frischwasser und die Abgabe der verwendeten Wassermenge erfolgt an allen Standorten konsensgemäß und nachhaltig ihm Rahmen von Wassernutzungsgrundsätzen, die an standortspezifische Gegebenheiten angepasst werden:

- Reduktion der Wasserentnahme auf ein technologisch und wirtschaftlich vertretbares Minimum
- Konstante Kreislaufführung des Wassers mit entsprechender Wiederaufbereitung
- Effiziente Nutzung von in den verarbeiteten Rohstoffen enthaltenem Wasser
- Regelmäßiges Monitoring der Wasserrisiken für alle Standorte und Ableitung fokussierter Maßnahmen für Regionen, die von Wasserrisiken betroffen sind
- Reduktion der Abwassermengen, die entweder in unseren eigenen Abwasserreinigungsanlagen aufbereitet oder zur Reinigung an kommunale Aufbereitungsanlagen übergeben werden
- Wasserableitung unter Berücksichtigung der lokalen gesetzlichen Vorschriften

Kreislaufwirtschaft und Abfallverwertung

Wir streben die 100%-Nutzung der eingesetzten agrarischen Rohstoffe in vermarktbaren Haupt- und Nebenprodukten an, um Abfälle zu vermeiden bzw. auf ein Minimum zu reduzieren. Dabei verstehen wir die Energiegewinnung aus landwirtschaftlichen Reststoffen als letzten Schritt einer nachhaltigen Verwertungskette. Weiters

- minimieren wir die Abfallmenge an unseren Standorten durch die effiziente Nutzung von Hilfsstoffen im Produktionsprozess, sowie bei Reparaturen und Instandhaltung,
- nutzen wir vermehrt wiederverwendbare Verpackungen, Großgebinde und recyclingfähige Materialen im Verpackungsbereich sowie bei Transporthilfen
- und legen besonderes Augenmerk auf die Reduktion von Lebensmittelabfällen (Food Waste).

Beschwerdeverfahren bzgl. ökologischer Aspekte

Die Ansprechpersonen der AGRANA-Produktionsstandorte stehen externen Stakeholdern telefonisch, per E-Mail oder nach Vereinbarung auch persönlich als Anlaufstelle für Beschwerden zur Verfügung. Weiters besteht die Möglichkeit einer Meldung von Beschwerden im zentralen Konzernhinweisgeber-System als gesicherte, elektronische Kommunikationsplattform. Das zentrale Hinweisgebersystem ist auf der AGRANA Internet-Seite zugänglich. Es wird darauf hingewiesen, dass den Hinweisgebenden auch externe Meldemöglichkeiten bei lokalen Behörden offenstehen, die auf der AGRANA-Webseite publiziert sind.

Der AGRANA-Verhaltenskodex basiert auf den Wertvorstellungen von AGRANA und stellt auch im Rahmen der Umweltpolitik das Fundament für alle geschäftlichen Handlungen und Entscheidungen dar.

Erstellt	Geprüft	Freigegeben	Ausgabe QM
CS/Eberl 04.11.2025 eh	Div.SUS/Konlechner 04.11.2025 eh Div.SUS/Schultz 04.11.2025 eh Div.SUS/Dürr 04.11.2025 eh	VS/Büttner 04.12.2025 eh VS/Harringer 04.12.2025 eh VS/Ennser 04.12.2025 eh VS/Meeder 04.12.2025 eh	QM/List 11.12.2025 eh